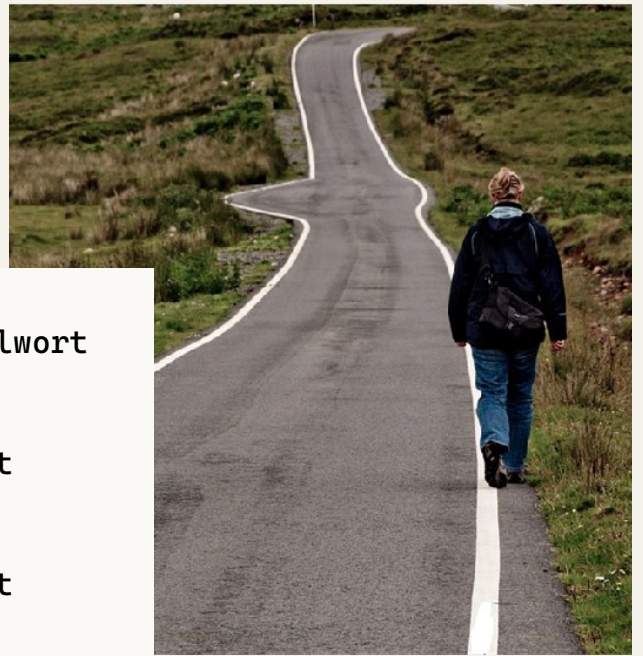


# WEG NACH OSTERN 7

## Einzug in Jerusalem



### Ein Bibelwort

*Ach, Herr, bring doch die Rettung!  
Ach, Herr, bring alles zum guten  
Ende! Gesegnet sei, wer im Namen  
des Herrn kommt! (Psalm 118,25-26)*

### Ein Text—Ouvertüre (zu Markus 11,1-11)

Jesus zieht in Jerusalem ein: Wie eine Ouvertüre, so kommt mir diese Geschichte vor. Ein Eingangsstück, in dem alles, was kommen wird, schon anklingt.

Da sind Menschen, die ihn empfangen. Keinen roten Teppich breiten sie vor ihm aus, sondern einen Flickenteppich aus dem, was sie vorfinden. Palmzweige von den Bäumen am Wegrand. Dazu ihre Kleider, die sie am Leib getragen haben. In ihnen stecken ihre Geschichten, ihr ganzes Leben legen sie aus vor ihm, der da kommen soll. Ihr Elend und ihre Hoffnungen, den Glanz ihres Lebens ebenso wie Schweiß und Schmutz.

Und der Soundtrack dazu? Das ist kein Triumphmarsch, der da erklingt. Nichts Herrschaftliches. Auch keine feine, reine eindeutige Musik.

Die Menschen jubeln und schreien. Ihre Sehnsucht schreien sie heraus und ihre Verzweiflung.

Nicht „Halleluja“ rufen sie, kein „Lobt Gott!“. Sie schreien: „Hosianna! Hosian-na!“ Hilf doch! Hilf uns! So wie dein Name es sagt: Jeschua, Jesus, der Retter. Und dann endlich kommt er. Die Rufe branden auf, die Menschen recken die Köpfe.

Da, da ist er! Er, auf den sie so lange warteten.

Er reitet auf einem Füllen. Seine Beine berühren den Boden fast. Und wer ihn sieht, kann es schon ahnen: Es wird nichts mit einer Machtergreifung der Art, in der einer sich selbst zum Gott macht. Der von Gott Ermächtigte wird nicht dreinschlagen, zerstören oder gar vernichten. Er wird nicht zu Felde ziehen, um sich die Erde untertan zu machen, und wird keine Kreuzzüge ausrufen, um über

ein Bibelwort

ein Text

ein Gebet

oder

ein Zitat

Leichen zu gehen. Der Einzug dieses Königs, der die Rettung im Namen trägt, ist geprägt von der Nähe zu denen, die auf ihn warten, die unten sind. Der Einzug dieses Königs, der die Rettung im Namen trägt, ist geprägt von der Nähe zu denen, die auf ihn warten, die unten sind.

Er sieht die Flickenteppichen, den Glanz, die Tränen, den Dreck, und schaut denen ins Gesicht, die sie gewebt haben. Wer ihm begegnet, wird sich verändern.

Diese Ouvertüre, sie erzählt schon von der Allmacht einer Liebe, die himmlisch ist, weil sie menschlich wird. Diese Liebe, sie scheut weder Schmerz noch Schuld, weder Leid noch das Sterben. Aber sie überlässt sich dem allen nicht. Vielmehr stattet sie das Leben aus mit einer subversiven Kraft. Die lässt Gewalt und Hass ins Leere laufen. Und überwindet am Ende sogar den Tod.

(aus „Zwischen Abschied und Anfang“ von T. Willms)

### Segenswunsch: Ausharren

Ich wünsche dir  
Menschen an deiner Seite,  
die ausharren,  
wenn um dich herum  
die Schatten wachsen  
und es so dunkel  
um dich wird,  
dass du keinen Weg mehr siehst.

Menschen,  
die dich halten  
durch ihr Nahsein,  
dich trösten  
mit ihrer Wärme  
und dich stärken  
mit Zärtlichkeit.

(Tina Willma)